

BIBELKUNDE – DAS ALTE UND NEUE TESTAMENT

Überblick über das Alte und Neue Testament

KURSBESCHREIBUNG 2011/2012

I. KURSBESCHREIBUNG

Der Schüler soll einen Überblick über das Alte Testament (39 Bücher 1. MOSE bis MALEACHI) und das Neue Testament (27 Bücher MATTHÄUS bis OFFENBARUNG) gewinnen. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die zentralen Aussagen eines jeden Buches gelegt. Untersucht werden die literarische Form, die Struktur und die historischen und geographischen Hintergründe. Es geht darum, das Verständnis des biblischen Textes und dessen Anwendung auf Leben und Dienst in unserer Zeit zu stärken.

Altes und Neues Testament werden jeweils als eigenständiger Kurs unterrichtet und bewertet.

II. ZIELE DES KURSES

- ∴ Alle vorgenannten Bibelbücher werden bibelkundlich untersucht und erläutert.
- ∴ Die Hauptthemen jedes Buches werden dargelegt und dessen Beziehung zum Rest der Bibel erklärt.
- ∴ Vorträge zur Kanonizität, zu Textgattungen (u.a. Prophetische Literatur, poetische Literatur) und zu den Missionsreisen runden die Erkenntnisse ab.
- ∴ Der Schüler erhält zu ausgesuchten Problemstellen Vorschläge, wie man mit ihnen umgehen kann.
- ∴ Der Plan Gottes, der sich durch die Bibel offenbart, wird im richtigen geschichtlichen Kontext dargestellt und identifiziert.
- ∴ Durch das intensive Studium der Bibel soll beim Schüler gestärkt werden: der Glaube an Gott, seine Beziehung zum dreieinigen, die Liebe zum unfehlbaren Wort Gottes, sowie unser Zeugnis von ihm in dieser Welt.
- ∴ Die Beschäftigung mit dem Wort Gottes bedarf der Unterstützung durch den Heiligen Geist. Der demütige Leser wird durch das Bibelstudium zum Gebet veranlasst. Die Schüler werden angehalten, ihre Studienzeiten mit Gebet zu beginnen und zu beenden. Auch im Präsenzunterricht wird Wert auf Gebet gelegt, an dem sich auch die Schüler aktiv beteiligen sollen.
- ∴ Die Heilige Schrift hat den unaufgebbaren Anspruch lebensverändernd zu sein. Der Schüler wird daher angehalten, ein privates Tagebuch über gewonnene Erkenntnisse anzulegen. Dieses soll nicht die wissenschaftlichen oder bibelkundlichen Daten wiedergeben, sondern vielmehr Notizbuch sein für Erkenntnisse, die der Schüler während der Studienzeiten gewonnen hat (eigene Sünde, erfahrene Güte und Gnade, neu oder erstmals verstandene Eigenschaften Gottes usw.). Das Tagebuch soll hierzu Hilfe sein. Es wird von der Schule nicht eingesehen; es ist vertraulich. Die Schüler werden aber ermutigt, von dem Wirken des Heiligen Geistes durch Sein Wort Zeugnis abzulegen.
- ∴ Die Schule soll nicht nur Wissen vermitteln. Vielmehr wollen wir (in Anlehnung an Esra 7,10) den Schüler ermutigen, neben dem Lernen auch Tun und Lehren des Gelernten vor Augen zu haben. Der Kursleiter wird daher gezielt Aufgaben verteilen, die dem Schüler hierzu Möglichkeit geben.

III. VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS DES KURSES

A. TEILNAHME AM UNTERRICHT

Der Schüler muss an allen Veranstaltungen gemäß Terminplan (inklusive der gemeinschaftsfördernden Mahlzeiten und ggf. Klassentreffen) teilnehmen. Falls ein Fehlen unausweichlich ist (z.B. bei Krankheit), muss der Schüler den Kursleiter vorab per Email informieren und sich selbstständig darum kümmern, den verpassten Unterrichtsstoff nachzuholen. Unterrichtsstunden dürfen (nur) für den persönlichen Gebrauch aufgezeichnet werden, um den Unterrichtsstoff zu wiederholen.

B. HAUSAUFGABEN

Die Hausaufgaben unterteilen sich in LESEAUFGABEN und SCHRIFTLICHE HAUSAUFGABEN. Hinzu kommt pro Kurs eine ABSCHLUSSARBEIT. Im Terminplan ist ersichtlich, welche biblischen Bücher im Präsenzunterricht behandelt werden werden. Die Hausaufgaben sind für diese Bücher im Voraus anzufertigen, d.h. der Präsenzunterricht rundet das Selbststudium des Schülers ab.

1. LESEAUFGABEN

- ∴ Lies die anstehenden biblischen Bücher mindestens einmal durch. Es wird erwartet, dass Du mit einer **aktuellen** Schlachter-, Elberfelder- oder Luther-Übersetzung arbeitest!
- ∴ Lies die entsprechenden Seiten aus dem Arbeitsbuch (siehe Pflichtlektüre)

2. SCHRIFTLICHE HAUSAUFGABE

Die schriftlichen Hausaufgaben sind im Regelfall über das Programm BIBELKUNDEONLINE einzureichen. Hierfür sind eine persönliche¹ Emailadresse und ein Internetzugang erforderlich. Die Zugangsdaten werden bei Studienbeginn zur Verfügung gestellt. Eine kurze Bedienungsanleitung (schriftlich bzw. als Video) wird online angeboten. Die Schulverwaltung versucht gerne, bei technischen Schwierigkeiten zu helfen.

Im Hinblick auf die auslegungsorientierte Ausrichtung des Drei-Jahresprogrammes wird bereits im Grundlagenjahr intensiv auf eine saubere Arbeit am Text geachtet: In den schriftlichen Hausaufgaben dürfen ausschließlich (!) Informationen verwendet werden, die sich aus dem betrachteten Bibeltext ergeben. Jegliche Interpretation bzw. Hinzunahme von Informationen aus anderen Quellen (auch anderen biblischen Texten außerhalb des zu betrachtenden Textes) wird in Abzug gebracht! Es soll hierbei das Unterscheidungsvermögen trainiert werden: Der Ausleger (jeder Bibelleser ist auch ein Ausleger!) muss genau beobachten und unterscheiden, was *wirklich* im behandelten Text steht und somit dem originalen Empfänger bekannt war - und was anderen, durchaus auch vertrauenswürdigen Quellen, entspringt.

a) **Abgabeschluss:**

Alle Hausaufgaben müssen vor Beginn des Unterrichtswochenendes (Freitag 18:00 Uhr) ohne Aufforderung abgegeben werden. Eine verspätete Abgabe 30 Kalendertage nach Abgabeschluss ist bei Punktabzug möglich; erfolgt die Abgabe ohne vorherige Genehmigung nicht innerhalb von 30 Kalendertagen nach Abgabeschluss, wird die Hausaufgabe automatisch mit 0% bewertet. **Wichtig:** Die Hausaufgaben im Monat vor dem Abschluss

¹ Jeder Schüler muss eine *eigene* Emailadresse besitzen. Die gemeinsame Verwendung *einer* Emailadresse in BKO durch *zwei* Schüler (z.B. bei Ehepaaren) ist nicht möglich.

müssen zwecks rechtzeitiger Zeugniserstellung rechtzeitig abgegeben werden; die 30-Tage-Regel gilt hier daher grundsätzlich **nicht**.

b) Überschriften zu jedem Kapitel:

Erstelle zu jedem Kapitel des Buches eine Überschrift mit maximal sieben Wörtern pro Kapitel. Vermeide die blanke Auflistung von Schlagwörtern, sondern versuche, „lesbare“ Überschriften zu finden. Finde eigene Überschriften statt solche aus Bibeln o.ä. abzuschreiben. Beobachte statt interpretiere; gib nur wieder, was in dem beobachteten Kapitel steht.

Diese Übung zielt darauf, beim Lesen jedesmal innezuhalten und sich zu vergewissern, was man gerade vom Wort Gottes zu sich genommen hat. Dies unterstützt das verstehende Lesen und übt, größere Abschnitte zusammenzufassen.

Ausnahme: Bei folgenden Büchern kann der Schüler auf die Abgabe von Überschriften (nicht aber der Zusammenfassung) verzichten: Sprüche, Obadja, Philemon, Judas

c) Zusammenfassung des Buches:

Umfang: 1.100 bis 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen). *Ausnahme:* Bei folgenden Büchern kann die Mindestlänge unterschritten werden: Joel, Obadja, Jona, Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai, Maleachi, 1. Thessalonicher, 2. Thessalonicher, 2. Timotheus, Titus, Philemon, 2. Petrus, 2. Johannes, 3. Johannes, Judas

Was sagt der biblische Text über Autor, Empfänger, Ziel und Zeitpunkt der Verfassung bzw. der Ereignisse des Buches aus? Gerade die Angabe dieser bibelkundlichen Eckdaten ist ein Muss, sofern sie sich aus dem Buch ergeben²!

Was sind die wichtige Aussagen oder Ereignisse dieses Buches? Hier sind chronologisch wiedergebende Geschichtsbücher anders zu behandeln als Lehrtexte. Bei erzählenden Texten gib die Eckpunkte der Erzählung wieder, bei Lehrtexten fasse die wichtigsten Lehren zusammen.

Hierbei soll keine Gliederung der Texte erfolgen („Im ersten Kapitel..., im zweiten Kapitel“), auch sind Stellenangaben nicht unbedingt nötig (aber möglich).

Diese Übung zielt darauf, dass der Schüler für sich selbst erarbeitet, worum es bei dem behandelten Buch eigentlich geht³.

C. ABSCHLUSSARBEITEN

Die Abschlussarbeiten erfordern eine besondere Sorgfalt in der Erarbeitung und äußeren Gestaltung.

Diese sollen als PDF (oder als Datei eines bekannten Textverarbeitungsprogrammes) an den Kursleiter (anprzesang@ebtc-online.de) geschickt werden. Bitte entnimm den jeweiligen Abgabeschluss dem Terminplan.

Die Abschlussarbeiten müssen auf **jeder** Seite (z.B. Kopf- oder Fußzeile) den Namen des Schülers und die Seitennummer enthalten.

² Fehlangaben sind nicht erforderlich (d.h. Aussagen wie „Der Autor wird in dem Buch nicht benannt“ sollen entfallen).

³ Hier wird aber deutlich davor gewarnt, sich im Unkonkreten zu verstecken! Ein Beispiel, Röm. 13: „Paulus lehrt über die Obrigkeit“ – ist nicht konkret genug. Besser wäre: „Paulus fordert Unterordnung unter die weltliche Obrigkeit“

Hinweis: Der Kursleiter kann in Abweichung zu den folgenden Abschlussarbeiten mit einzelnen Schülern individuelle Projekte verabreden, sofern dies ihrer besonderen Förderung dient.

1. ALTES TESTAMENT

Erstelle eine Gliederung vom 1. Buch Mose (Genesis). Hierbei soll der biblische Text durchgängig in genau **drei** Gliederungsebenen untergliedert werden, die Ebenen sind zu nummerieren (I.1.a, 1.1.1 o.ä.). Die Versangaben für die einzelnen Abschnitte sind auf jeder Ebene lückenlos anzugeben.

Die Gliederung muss vollständig und anschaulich sein, eine Neuordnung des Textes darf nicht erfolgen. Das Kriterium muss für die Gliederungsebenen möglichst durchgängig angewandt werden.

Umfang: zwei Seiten DIN A4, ein- bis anderthalbfacher Zeilenabstand; linker und rechter Rand 3 cm.

2. NEUES TESTAMENT (TRANSFERAUFGABE)

Stelle Dir vor, Du sollst einen Hausbibelkreis (1-2 Abende) leiten und hier den Inhalt eines neutestamentlichen Buches zusammen mit den Teilnehmern erarbeiten. Erstelle einen Lehrplan (=kurze Beschreibung der Situation der Teilnehmerschaft; Dein Plan, wie Du von Anfang bis Ende des Hausbibelkreises vorgehen wirst, welche einzelnen Punkte Du behandeln wirst, wie Du die Gruppe mit einbeziehst, usw.).

Diese Aufgabe ist eine Transferaufgabe, hier wird viel Kreativität des Schülers verlangt: Aus der eingereichten Arbeit muss ersichtlich sein, mit welchen Methoden Du die Teilnehmer in die Erarbeitung des Themas integrierst. Es darf kein ausschließlicher Vortrag sein. Neben der Richtigkeit der theologischen Aussagen ist besonders wichtig, dass Du beschreibst, wie Du das Ziel anstrebst, dass die Teilnehmer nicht nur „hören“, sondern mitarbeiten, selbst zu Ergebnissen kommen und dass darüber hinaus die biblischen Aussagen lebensverändernd wirken.

Umfang: 2-6 Seiten DIN A4, ein- bis anderthalbfacher Zeilenabstand; linker und rechter Rand 3 cm

IV. BEWERTUNG UND ABSCHLUSSVORAUSSETZUNGEN

1. BILDUNG DER GESAMTNOTE

Es wird pro Kurs (d.h. getrennt nach AT und NT) eine Gesamtnote vergeben, die sich wie folgt zusammensetzt:

∴ Teilnahme am Unterricht.....	20 %
∴ Schriftliche Hausaufgaben	50 %
∴ Abschlussarbeit	20 %
∴ Tests.....	10 %

2. BEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN HAUSAUFGABEN

Benotungsmethodik: Eine abgegebene Hausaufgabe erhält zunächst 100%. Auftretende Fehler werden hiervon abgezogen, das Ergebnis ist die Schlussnote.

Grundsätzlich wird die Qualität der Zusammenfassungen bewertet: Hat der Schüler den wesentlichen Inhalt des Kapitels und des Buches erfasst? Gibt er den Inhalt ausreichend wieder? Neben dieser Einschätzung kommen folgende Abzüge zum Ansatz:

∴ Verspätete Abgabe (max. 1 Monat nach Termin).....	-10 %
---	-------

- ∴ Abgabe später als 1 Monat nach Termin -100 %
- ∴ Schlagwörter statt Überschrift..... -10 %
- ∴ Interpretation (Auslegung) statt Inhaltswiedergabe -10 %
- ∴ Verwendung von außerbiblischen Informationen (bzw. Informationen, die sich nicht direkt aus dem behandelten Kapitel/Buch ergeben) -10 %
- ∴ Erhebliche Fehler in Rechtschreibung / Grammatik -5 %
- ∴ Umfang unter-/überschritten (zzgl. fehlende Inhalte)..... -5 %

3. NOTEN: PROZENTWERT UND SICHTNOTE

Die Benotung der Hausaufgaben erfolgt mit Prozentwerten. Alle Noten werden als Prozentwerte zu einer Gesamtnote kumuliert. Um dem Schüler die Leistung transparenter zu machen, wird neben dem Prozentsatz auch die sogenannte Tendenznote angezeigt.

Prozentsatz	Dezimalnote	Tendenznote D	Tendenznote CH	U.S. Äquivalent	U.S. Grade Points
99-100	0,66	1+		A+	4.25
95-98	1,00	1		A	4.00
93-94	1,33	1-		A-	3.75
91-92	1,66	2+		B+	3.50
87-90	2,00	2		B	3.00
85-86	2,33	2-		B-	2.75
83-84	2,66	3+		C+	2.50
79-82	3,00	3		C	2.25
77-78	3,33	3-		C-	2.00
75-76	3,66	4+		D+	1.75
71-74	4,00	4		D	1.50
67-70	4,33	4-		D-	1.00
63-66	4,66	5+		E+	0.75
59-62	5,00	5		E	0.50
55-58	5,33	5-		E-	0.25
0-54	6,00	6		F	0.00

B. ABSCHLUSSVORAUSSETZUNGEN IM GRUNDLAGENJAHR

Jeder Teilnehmer erhält über den Kurs eine Teilnahmebestätigung, sofern er regelmäßig am Unterricht teilgenommen hat. Um ein Abschlusszeugnis für das Grundlagenjahr zu erhalten, gelten neben grundsätzlichen ethischen und dogmatischen Anforderungen (siehe Allgemeine Informationen der Bibelschule) folgende Anforderungen:

- ∴ kein Kurs wurde mit weniger als 67% bewertet;
- ∴ der Notendurchschnitt aller Kurse im Grundlagenjahr beträgt mindestens 75%.

Alle Kurse des Grundlagenjahres werden im Verhältnis ihres Stundenanteils gewichtet und hieraus eine Gesamtnote ermittelt.

V. LITERATUR

A. PFLICHTLEKTÜRE – WIRD VON DER SCHULE GESTELLT

- ∴ John MacArthur. Basisinformation zur Bibel, Bielefeld: Christliche Literaturverbreitung, 2003 (ISBN 3893976442)
- ∴ Tim Dowley. Brunnen Bibelatlas, Gießen: Brunnen-Verlag, 2007 (ISBN 9783765557309)

B. EMPFOHLENE WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- .: Bill T. Arnold / Walter A. Elwell (u.a.). Studienbuch Altes und Neues Testament. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 2005. (ISBN 9783417249286)
- .: J. Sidlow Baxter. Explore the Book. A Survey and Study of each book from Genesis through Revelation (6 vols. in 1) , Grand Rapids (Michigan): Zondervan Publishing House, 1966 (ISBN 0310206200)
- .: Stephen Lonetti. Roter Faden durch die Bibel. Die Botschaft der Bibel und das Evangelium verstehen. Oerlingshausen: betanien, 2008 (ISBN 9783935558822)